

Unser Team für Höchst

Liste Stefan Übelhör, Höchste Zeit & die Grünen und Parteilose

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Stefan Übelhör
Unternehmer, Bürgermeister,
Jg. 1980 | 20. Mag. Jasmin Lederer
Geschäftsführerin, Jg. 1982 | 41. Mag. Renate Weithas
Pensionistin, Jg. 1959 |
| 2. Mag. Michaela Müller
Selbstständige Unternehmens-
beraterin, Jg. 1978 | 21. Dipl. Ing. Bernhard Weithas
Pensionist, Jg. 1959 | 42. Florian Rauschenberger
Art Director, Jg. 1991 |
| 3. Sebastian Schmid, MSc
Sport- und Erlebnispädagoge,
Jg. 1982 | 22. Heike Kofler
Pädagogin, Jg. 1982 | 43. Lea Hendrickx-Fischer, MA BA
Personalkoordinatorin, Jg. 1991 |
| 4. Karin Lampert
Dipl. psych. GUK-Pflegerin,
Jg. 1973 | 23. Bernd Brunner
Angestellter, Jg. 1980 | 44. Mag. Ferdinand Lerbscher
Psychotherapeut, Jg. 1948 |
| 5. Johann Födeles
IT-Security Officer, Jg. 1977 | 24. Fatma Celik
Angestellte, Jg. 1971 | 45. Angelika Diem-Türtscher
Pensionistin, Jg. 1960 |
| 6. Sophia Stark, BEd
Lehrerin, Jg. 1994 | 25. Peter Brunner
Sozialarbeiter, Jg. 1967 | 46. Jeanette Kremmel
Kindergartenpädagogin, Jg. 1979 |
| 7. Gian Hild
Business IT-Manager, Jg. 1987 | 26. Tim Stark, BEd
Lehrer, Jg. 1991 | 47. Hubert Grabher
Pensionist, Jg. 1953 |
| 8. Dipl. Ing. Thomas Mathis
Entwicklungsleiter, Jg. 1975 | 27. Doris Hendrickx-Nagel
Pensionistin, Jg. 1955 | 48. Rita-Maria Rauschenberger
Bibliothekarin, Jg. 1990 |
| 9. Canan Günes
Hausfrau, Jg. 1971 | 28. Stefan Lampert
Dipl. psych. GUK-Pfleger,
Jg. 1974 | 49. Christiane Grabher
Pensionistin, Jg. 1950 |
| 10. Urs Rickmann
Student, Jg. 2000 | 29. Petra Bailey, MSc
Hebamme, Jg. 1981 | 50. MMag. Nora Schmid-Hackspiel
Psychologin/Psychotherapeutin,
Jg. 1982 |
| 11. Vera Weithas
Studentin, Jg. 1995 | 30. Thomas Brunner
Lehrer, Jg. 1964 | 51. Elmar Diem
Pensionist, Jg. 1957 |
| 12. Matthias Hendrickx-Fischer,
MA Dipl. Mus
Verwaltungsangestellter, Jg. 1985 | 31. Francisco Singer
Bauleiter, Jg. 1987 | 52. Mag. Margot Stadelmann-
Brunner
AHS-Lehrerin, Jg. 1968 |
| 13. Dr. Andreas Müller
Apotheker, Jg. 1973 | 32. Doris Bösch
Pensionistin, Jg. 1959 | 53. Ilse Schwarzer
Geschäftsführerin, Jg. 1968 |
| 14. Jakob Huber
Physiotherapeut, Jg. 1994 | 33. Harald Schertler
Angestellter, Jg. 1971 | 54. Dipl. Ing. Berndt Schneider
Pensionist, Jg. 1952 |
| 15. Marcel Walser
Angestellter, Jg. 1979 | 34. Siegfried Hollenstein
Pensionist, Jg. 1954 | 55. Andrea Bauer
Kunsttherapeutin, Jg. 1979 |
| 16. Martina Umundum
Pädagogin, Jg. 1970 | 35. Simone Humpeler
Gesangslehrerin, Jg. 1977 | 56. Mag. pharm. Teresa Schneider
Apothekerin, Jg. 1985 |
| 17. Mag. FH Thomas Rasser
Geschäftsführer, Jg. 1978 | 36. Manuel Kraft
Techn. Vertrieb, Jg. 1984 | 57. Reinhard Fetz
Lehrer in Pension, Jg. 1955 |
| 18. Patrick Kalb
Berufsschullehrer, Jg. 1985 | 37. Irene Lerbscher
Pensionistin, Jg. 1957 | 58. Brigitte Hollenstein
Pensionistin, Jg. 1954 |
| 19. Jürgen Blum
Angestellter, Jg. 1975 | 38. Dipl. Ing. Christophe Mille
Angestellter, Jg. 1966 | 59. Christine Hackspiel
Pensionistin, Jg. 1957 |
| | 39. Teresa Hämmerle, BA
Angestellte, Jg. 1984 | 60. Norbert Rickmann
Angestellter, Jg. 1959 |
| | 40. Antonio Fetz
Sozialpädagoge, Jg. 1992 | |

Diese Zeitung
wird nichts
ändern. Aber
du kannst es.

Ich geh
wählen!
Kommst
du mit?

Deine
Stimme
zählt!

16.3.2025

Stimmzettel Wahlen

Am 16. März finden zwei Wahlen statt: wir wählen in einer **Direktwahl den Bürgermeister** und in einer **zweiten Wahl die Gemeindevertretung**. Dabei muss deine Wahl des Bürgermeisters nicht mit deiner Partei-Wahl übereinstimmen. Bei der Gemeindevertretungswahl kannst du **bis zu 5 Vorzugsstimmen** an die Kandidat:innen vergeben (max. 2 pro Kandidat:in).

Bürgermeister
Stefan Übelhör

Gemeindevertretung
Höchste Zeit & die Grünen
und Parteilose

Wählen am 16.3.2025

Alle Wahllokale sind in der Mittelschule Höchst und haben von 8–12 Uhr geöffnet.

Wahlkarte

Du hast keine Zeit am 16.3. ins Wahllokal zu gehen? Kein Problem – beantrage deine Wahlkarte bequem online bis 12.3.25 unter → www.meinewahlkarte.at oder hol deine Wahlkarte → im Bürgerservice der Gemeinde Höchst bis Freitag, 14.3. um 12 Uhr ab. → Dort kannst du auch gleich direkt wählen! *Vergiss nicht deinen amtlichen Lichtbildausweis.*

Deine Stimme zählt!

IMPRESSUM

Herausgeber: Höchste Zeit & die Grünen, Verein zur Unterstützung nachhaltiger Gemeindepolitik in Höchst

Obfrau: Michaela Müller, Jägerweg 26, Höchst

Redaktionsteam: Michaela Müller, Jasmin Lederer, Stefan Übelhör

Grafik: Saskia Schwärzler andersch.at

Fotos: Daniela Rusch gesichtet.at, Thomas Mathis, Höchste Zeit & die Grünen

kontakt@hoechstezeitunddiegruenen.at

www.hoechstezeitunddiegruenen.at

f Höchste Zeit & die Grünen

@ hoechstezeitundgruene



In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Fraktionsgemeinschaft Höchste Zeit & die Grünen aktiv und mutig in die Höchster Gemeindepolitik eingebracht. Wir stehen für transparente und nachhaltige Politik, für innovative Ideen und für ein gutes Miteinander. Wir arbeiten lösungsorientiert, sachlich und vorausschauend. Auch in Zukunft.

Höchst wählt Zukunft

Die positiven Rückmeldungen aus der Höchster Bevölkerung bestärken uns und machen uns Mut, dass wir politisch auf dem richtigen Weg sind. Höchst geht in eine gute Zukunft. Wir haben frischen Wind in die Gemeindepolitik gebracht. Ein Unterschied zu den letzten Jahrzehnten ist spürbar.

Immer öfter ist gelebte Vielfalt möglich. Immer öfter schauen wir gemeinsam über den Tellerrand hinaus. Immer mehr neue und innovative Ideen haben Platz. Immer mehr verschiedene Menschen können sich einbringen, Meinungen werden gehört.

Für politische Vielfalt

Wir engagieren uns gerne für unsere Gemeinde. Für eine gute Zukunft – für unser aller Höchst. Wir möchten



Dafür brauchen
wir deine Stimme

**Deine Stimme für Vielfalt, Mut
und ein zukunftsfähiges Höchst
– deine Stimme für Höchste Zeit
& die Grünen!**

16.3.2025

Stefan Übelhör – unser Bürgermeister für Höchst

Liebe Höchsterinnen und Höchster, mein Name ist Stefan Übelhör, ich bin seit November 2022 Bürgermeister von Höchst. Zuvor habe ich gemeinsam mit meinem Bruder Martin unser Familienunternehmen Eugen Übelhör GmbH geleitet.

Ich bin verheiratet mit Astrid und wir haben gemeinsam drei Kinder im Alter von 12, 10 und 5 Jahren. Unser Familienleben ist oft bunt, fröhlich und manchmal auch herausfordernd – wie bei vielen anderen Familien auch.

Warum ich Bürgermeister bin

Als Familienvater und Bürgermeister ist es mir wichtig, dass sich unsere Gemeinde und unser Lebensraum gut weiterentwickeln. Ich habe gelernt, dass die Rolle des Bürgermeisters die eines Brückenbauers ist – zwischen Menschen, unterschiedlichen Interessen und Ideen. Deshalb sehe ich mich als Bindeglied zwischen den Bürger:innen von Höchst und den Fachleuten in der Verwaltung auf Gemeinde- und Landesebene.

Zukunft braucht Mut

Ich bin überzeugt davon, dass wir alle in einer Gemeinde leben wollen, die auch in Zukunft attraktiv und lebenswert ist – auch für unsere Kinder und Enkelkinder. Dafür müssen wir verantwortungsvoll, klug und mutig handeln, indem wir:

- Arbeitsplätze sichern und unsere Wirtschaft stärken
- Wohnraum schaffen, damit Wohnen für alle leistbar ist
- Vereine und Orte der Begegnung fördern, damit ein gutes Miteinander möglich ist
- gute Betreuungs- und Bildungsangebote für unsere Kinder und Jugendlichen sicherstellen

Und ja: ich bin gerne euer Bürgermeister.

- nachhaltig wirtschaften und unsere Natur schützen

Ein Bürgermeister für alle

Ganz ehrlich, die ersten Monate als Bürgermeister waren ein Sprung ins kalte Wasser. Ich habe viel gelernt und mittlerweile bin ich gut angekommen. **Und ja: ich bin gerne euer Bürgermeister.** Ich bringe meine Ideen ein, arbeite mit Fachleuten und den Kolleg:innen der anderen Parteien zusammen, suche die besten Lösungen und treffe dann die Entscheidungen. Denn genau das macht einen guten Bürgermeister aus:

- die Liebe zur Gemeinde
- die Verbundenheit mit den Menschen
- den Willen, Höchst gut in die Zukunft zu führen

Unterstützt mich am 16.3.2025!

Mit einem breit aufgestellten und motivierten Team, das unsere Gemeinde mitgestalten möchte, trete ich auch 2025 wieder als Bürgermeister an. **Jede Stimme zählt!**

Herzliche Grüße,



Euer Bürgermeister
Stefan Übelhör



Stefan Übelhör, 45 Jahre

Familie: verheiratet mit Astrid und Papa von 3 Kindern

Beruf: Bürgermeister und Unternehmer

Wenn du nicht für unsere Gemeinde im Dienst bist...

...dann findet ihr mich im Garten zu Hause, im Schrebergarten oder auf dem Bodensee.

Was ist dein Ausgleich zum Bürgermeistertag? Ich koche gerne für meine Familie und für Freunde, meistens am Sonntag. **Kannst du bügeln?** Was für eine Frage – natürlich!

Und stricken? Nein 😊

Dafür stehen wir, dafür setzen wir uns ein

Gut wohnen,
gesund bleiben und
gut versorgt sein

Wir möchten mehr **leistbaren Wohnraum** schaffen und **neue Wohnformen** für ältere Menschen entwickeln. Die **medizinische Versorgung** soll mit dem neuen Gesundheitszentrum und den ambulanten Diensten gesichert bleiben. Der **Sozialsprengel Rheindelta** und Angebote für Seniorinnen und Senioren sollen weiter gestärkt werden. Wir wollen **pflegende Angehörige** entlasten und gezielte Unterstützung bieten.



Natur- und Umweltschutz

Das Rheindelta verfügt noch über das größte Naturschutzgebiet in Vorarlberg. Der Erhalt dieses Naturjuwels als Naherholungsgebiet und der Schutz der Artenvielfalt ist unsere Verantwortung – für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder. Was wir gelernt haben: **Naturschutz geht nicht ohne Landwirtschaft**, hier müssen wir an gemeinsamen Lösungen arbeiten.



Ein lebendiges Ortszentrum für alle

Wir möchten unser **Ortszentrum weiterentwickeln und beleben**. Es soll ein Ort werden, an dem sich alle Generationen wohlfühlen und zusammenkommen können. Wir wollen das **Alte Pfarrheim** zu einem offenen Begegnungsort für alle machen. Veranstaltungen wie das 1. Höchster Familienfest, abwechslungsreiche Kulturveranstaltungen, Märkte und unterschiedliche Anlässe zeigen, wie schön ein buntes Miteinander sein kann. Derzeit ist eine professionelle Planung im Gange, die auch die Ansiedlung neuer Geschäfte ermöglichen soll.

Ein familien- freundliches Höchst

Wir möchten, dass Höchst ein Ort bleibt, an dem **Familien sich wohlfühlen**. Alle Kinder und Jugendliche sollen in Höchst eine gute und faire Zukunft haben. Kindergärten und Schulen sollen zukunftsfähig und vielfältig bleiben. Eine **verlässliche Kinder- und Schulkinderbetreuung** ist uns wichtig, damit Familie und Beruf gut vereinbar sind. Wir wollen unsere **Vereine und die Offene Jugendarbeit** stärken, weil sie Kindern und Jugendlichen wichtige Chancen und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten.

Wirtschaft und Nah- versorgung stärken

Höchst ist ein starker und attraktiver Wirtschaftsstandort für Unternehmen. Das soll auch so bleiben, damit Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden. Die Entwicklung vom Betriebsgebiet Nord-Ost sehen wir als wichtig an und somit auch die **Entlastung vom Wohngebiet Montfortstraße**. Wir möchten eine **aktive Wirtschaftsgemeinschaft** aufbauen, in der Betriebe zusammenarbeiten und sich gegenseitig stärken.

Eine **gute Nahversorgung** ist wichtig, damit alle Menschen im Dorf gut einkaufen können. Wir wollen unsere Landwirte unterstützen und die **Direktvermarktung von regionalen Produkten** fördern.

Bessere Mobilität und sichere Straßen

Unsere Straßen sollen für alle sicher sein. Wir möchten moderne und umweltfreundliche Lösungen für die Mobilität in unserer Gemeinde. Dazu gehören der **Ausbau von Rad- und Fußwegen** und eine **verbesserte Taktung im Bus- und Bahnverkehr** – vor allem am Wochenende und in der Nacht, damit alle sicher nach Hause kommen. Auch Angebote, wie **Carsharing** und vielleicht sogar ein **Bootssharing-Konzept** im Gemeindehafen könnten ausgebaut werden.



Zusammenleben und Integration

Wir möchten, dass sich alle – ob Jung oder Alt, Einheimische oder Neuzugezogene – hier in Höchst wohlfühlen. Ein **respektvoller Umgang** und das Miteinander verschiedener Kulturen macht Höchst zu einem attraktiven Ort für alle. Wir wollen die **kulturelle Vielfalt** fördern und die Integration von neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unterstützen. Höchst soll ein Ort bleiben, an dem alle gemeinsam leben, arbeiten und sich gut entwickeln können.

Gesunde Finanzen

Die Anforderungen und die Erwartungen an eine Gemeinde werden immer mehr. Die finanzielle Lage wird auch in Höchst enger. Es ist die Verantwortung der Politik von heute für eine **stabile Finanzsituation** zu sorgen, um den nächsten Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen. Die Finanzen gut im Blick behalten und dennoch in die Zukunft denken, dafür stehen wir.



Mehr zu unseren Themen
findest du auf unserer Website
[hoehcstezeitunddiegruenen.at](https://www.hoehcstezeitunddiegruenen.at)